

**ALLES IM
FLUSS**

**Wir schützen den Tropenwald – an Schulen,
in Parlamenten, mit den Menschen vor Ort**

Mehr Wasser, mehr Wald – Erfolgsgeschichten aus den Tropen
Unternehmen Waldrettung – Zusammenarbeit mit Politik und Wirtschaft
Regenwald interaktiv – Das digitale Bildungsprojekt



Liebe Leser*innen,

die Wahlen für das neue EU-Parlament liegen gerade hinter uns. In wenigen Wochen stehen entscheidende Landtagswahlen in Deutschland an. Und im kommenden Jahr wählen wir einen neuen Bundestag. Viele kleine, mittlere und große Entscheidungen, die im ganz großen Ganzen münden. Wie wichtig diese Entscheidungen auch für unseren Einsatz im Tropenwaldschutz sind, zeigt sich immer wieder:

Wollen wir als Gesellschaft gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten? Indem das Ökosystem Wald vor Raubbau und Klimakrise geschützt ist? Wollen wir die biologische Vielfalt bewahren, die unser Leben bereichert? Wollen wir eine verantwortungsvolle Weltgemeinschaft, in der Ausbeutung und Ausgrenzung überwunden sind? Wollen wir akzeptieren, dass das Kosten verursacht und die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung stellen?

All diese Themen stehen zur Wahl. Sie werden nicht nur in Guatemala,

in Indonesien und im Kongo entschieden, sondern auch in Brüssel, in Berlin, ja auch in Erfurt. Welche Richtung schlagen wir ein, in unseren Städten und Gemeinden, in unserem Land, in Europa und der Welt? OroVerde wird den Wandel hin zu einer lebenswerten Zukunft weiter mitgestalten.

Wir alle haben die Wahl. Wir alle können den Wandel gestalten. Wie und wo wir als Organisation im vergangenen Jahr – auch mit Ihrem Beitrag – einen Unterschied gemacht haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Bäume und Bienen sind dabei, Waldgärten und Brandschutzausrüstungen, Gesetze und Digital-Plattformen. Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche und bestärkende Lektüre.

Ihre

Martina Schaub
Vorständin OroVerde





4

Zahlen, die auf Waldschutz einzahlen

Highlights aus den Projekten

8

Erfolge, die sichtbar sind

Monitoring in den Projekten

13

Unternehmen Waldrettung

Politische Arbeit
und mehr elan!

18

Das sind wir

Die Geschäftsstelle

6

Mehr Wasser, mehr Wald

Was folgt aus „Waldgewinn“
und „Wasserwald“

10

Mit dem Smartphone in die Tropen

Die Bildungsplattform
„Digitale Lernwelten“

14

So finanziert sich OroVerde

Finanzbericht

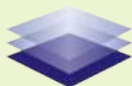
19

Über OroVerde

Die Tropenwaldstiftung



Ihr Geld wird
verantwortungsvoll
und effektiv eingesetzt!



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

ZAHLEN, DIE AUF WALDSCHUTZ EINZAHLEN

Ob Guatemala oder Indonesien, ob EU-Parlament oder Schulen in Deutschland. In Projekten rund um den Globus schützt OroVerde jedes Jahr Tropenwald. Hier sind einige Beispiele, bei denen unsere Arbeit den Unterschied macht.

Erosionsschutzmaßnahmen auf **131 ha**

15.450 € bei Jugendinitiativen eingenommen

12.800 € durch Lebensmittelläden

1.025 € Schulkiosk

300 € durch Imkerei

960 € durch Schweinezucht

365 € durch **203** Haarschnitte

Mehr als **116.000**
Bäume gepflanzt

51 Hausgärten angelegt
295 € zusätzliches Einkommen
pro Haushalt durch Gemüseanbau

2.100 Kinder bei
OroVerde-Wettbewerben
mitgemacht

25 Ausrüstungspakete für die Waldbrandbekämpfung
7 freiwillige Feuerbekämpfungsbrigaden aufgebaut
4 Wassertanks à 10 m³

14 Treffen mit
politischen Vertreter*innen
2 Gesetzgebungsprozesse
mit Advocacy-Arbeit begleitet

Waldgärten auf mehr als **120 ha** &
Waldweiden auf mehr als **44 ha** etabliert

mehr als **21.500** Kakao-Setzlinge,
1.500 Sapote-Bäume,
2.900 Avocado-Bäume,
34.000 Bananenpflanzen &
3.000 Orangenbäume



45,75 % Frauenquote bei den
Teilnehmer*innen im Projekt Wasserwald



Mehr als **600 ha**
tropischer Regenwald aufgeforstet



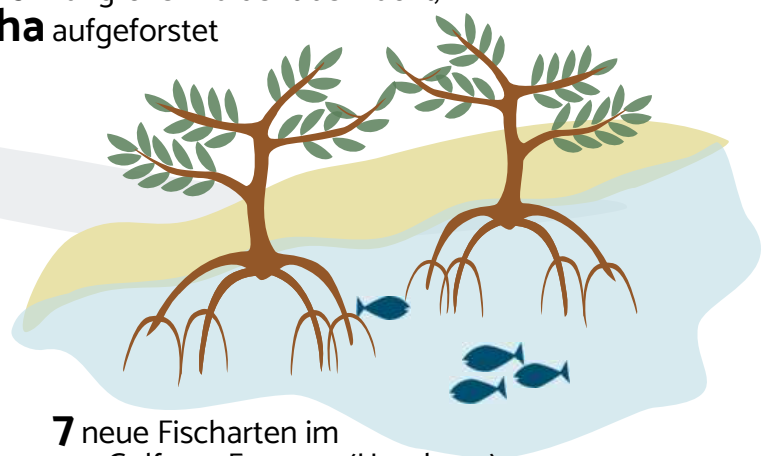
Anstieg des durchschnittlichen
Einkommens im Projekt
Suriname um mehr
als **200 %**
durch Paranussölproduktion



1.812 t feste Abfälle recycelt



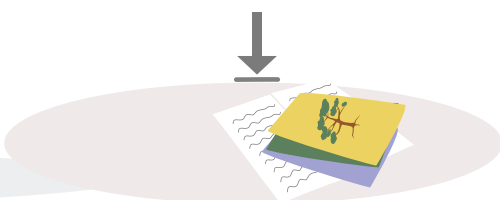
2.500 ha Mangrovenwälder überwacht,
fast **40 ha** aufgeforstet



Aufbau von **1** Forschungslabor



156.561 Downloads von Bildungsmaterial
1.477.272 Zugriffe auf die
OroVerde-Homepage



7 neue Fischarten im
Golf von Fonseca (Honduras)
durch angelegte Riffe

MEHR WASSER, MEHR WALD



Gleich zwei Großprojekte von OroVerde sind 2023 nach mehr als acht Jahren zu Ende gegangen. Tausende Familien haben von Wasserwald und Waldgewinn profitiert. Wie das Erreichte überdauern kann.

Wasserwald

Die Klimakrise ist eine Katastrophe für unsere Ökosysteme. Durch Erhitzung und Extremwetter ist auch das empfindliche Gleichgewicht von Wald und Wassereinzugsgebieten gestört. Doch durch Wiederaufforstung können sich sowohl Uferstreifen als auch Waldflächen wieder erholen. Das Projekt „Wasserwald“ hat sich das seit 2018 in der Dominikanischen Republik, Guatemala, Kuba und Mexiko zur Aufgabe gemacht. Mit einem besonderen Ansatz: der ökosystembasierten Anpassung. Dazu gehören Waldgärten, wie sie auch im Projekt „Waldgewinn“ zum Einsatz kommen. Bei speziellen Trainings haben Frauen die Anlage dieser Systeme gelernt. Aber auch strategische Aufforstung oder lebende Zäune als Windbarrieren gehörten dazu. Gemeinsam mit der Bevölkerung in den Projektländern wurden dabei abgestimmte

Maßnahmenpakete entwickelt und erprobt. In den Wassereinzugsgebieten wurden Strukturen für das Wassermanagement geschaffen. Dafür haben Vertreter*innen aus der Wirtschaft, Landwirtschaft und den Behörden langfristige Visionen zur Klimaanpassung und dem Wassermanagement entwickelt. Analysen hielten Kosten der Maßnahmen und Ergebnisse fest und wurden mit Politik und Wirtschaft geteilt. Auch der „Nationale Tisch zur Ökosystembasierten Klimaanpassung“ in Guatemala wurde maßgeblich vom Wasserwald-Projekt mitgeprägt. In unseren Projektländern gilt weiter: Mehr Wasser, mehr Wald.

Finanziert wurden beide Projekte von der Internationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung.

Waldwirtschaft zum Schutz von Seen und Flüssen: Projektbesuch in Wasserwald





Vom Rohstoff zum fertigen Produkt:
Die Arbeit der Kooperativen in Waldgewinn



Waldgewinn

Von 2015 bis Ende 2023 haben OroVerde und die NRO Heifer Guatemala und die Stiftung Defensores de la Naturaleza in Guatemala im großen Stil Wald wiederaufgebaut und erhalten. Doch dabei ist es nicht geblieben. Der Fokus von „Waldgewinn“: Menschen den Anbau und Verkauf von tropischen Produkten zu ermöglichen, ohne die Wälder zu zerstören. Das funktioniert am besten mit Waldgärten, bei denen die Nutzpflanzen in bestehenden Wald integriert werden. Von dieser Anbaumethode hat „Waldgewinn“ nicht nur 15.000 Kleinproduzent*innen überzeugt. Innerhalb der Laufzeit wurden in den drei Projektregionen Produzent*innenkomitees und landwirtschaftliche Kooperativen gegründet, die nach Projektende weiterarbeiten und inzwischen international verkaufen. Auch auf höherer Ebene war das Projekt erfolgreich. Auf dem abschließenden Partnertreffen Ende 2023 berichteten Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft von den positiven Effekten des Projekts. Neben dem Aufbau von Erzeugerorganisationen war auch Politikmitgestaltung Teil des Projekts. Fünf Politikinstrumente und Programme auf nationaler und lokaler Ebene sind das Ergebnis. Dazu gehört beispielsweise das Programm Probosque. Private Landbesitzer bekommen hierbei eine staatliche Förderung, wenn sie Baumsetzlinge auf ihrem Grundstück pflanzen.

Auch das Schulernährungsprogramm im Department Petén ist einer der Erfolge. Das Essen für die Schüler*innen kommt dort nun aus nachhaltigem Anbau vor Ort. Auch der Privatsektor ist vom Waldgewinn überzeugt. Unternehmen in Guatemala unterstützen nun Waldwiederaufbaumaßnahmen und die Entwicklung lokaler Wertschöpfungsketten. Der Waldgewinn geht auch nach dem Ende des Projekts weiter.

„Das Projekt Waldgewinn war sehr gut für die Gemeinden und die Menschen hier. Es hat ihnen das Potenzial und das Wissen vermittelt, auch nach dem Ende selbstständig weiterzuarbeiten.“

Ana Elisa Solares García,
Umweltministerium Guatemala



ERFOLGE, DIE SICHTBAR SIND

Die Bewertung von Aktivitäten und Zielen ist fester Bestandteil unserer Projekte. Um die Wirkung unserer Arbeit noch besser zu erfassen, optimieren wir unser Monitoring immer weiter.

Projektreisen, Videokonferenzen mit Partnerorganisationen oder die Wirkungsmatrix. Das Monitoring, also die Nachverfolgung der Wirkung unserer Arbeit, findet in vielen Formen in jedem unserer Projekte statt. Nur durch ständige Erfassung der Fortschritte und der Wirkung unserer Aktivitäten können wir unsere Arbeit anpassen und auf Risiken reagieren. Die Messlatte ist für OroVerde dabei der Kriterienkatalog der OECD.

Unsere Projekte sind mit den Jahren immer größer und komplexer geworden. Wir haben nicht mehr nur den Anspruch einzelne Aktivitäten auf ihre Wirkung zu untersuchen. Wir wollen die übergreifende Wirkung der Arbeit von OroVerde erfassen. Darum pilotiert OroVerde mit dem 8-jährigen BioFinCas-Projekt ein neues dreistufiges Monitoring- und Evaluierungs-Verfahren.

So funktioniert Monitoring in unserem Projekt BioFinCas

BioFinCas fördert biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft in Mexiko, Guatemala und der Dominikanischen Republik. Dabei setzt das Projekt auf Lösungen der Risikofinanzierung. Hier ist Monitoring besonders wichtig, um die Wirkung von landwirtschaftlichen Praktiken auf die Umwelt auch für den Politik- und Finanzsektor sichtbar zu machen.

Projektmonitoring: Dieser Bereich konzentriert sich auf das Monitoring der Projektaktivitäten und -leistungen. Es wird sichergestellt, dass die Aktivitäten wie geplant durchgeführt und die gesetzten Ziele erreicht werden.

Biodiversitätsmonitoring: Wie wirkt sich nachhaltige Landwirtschaft auf Artenvielfalt und Waldbestand aus? Die hier erhobenen Zahlen geben Orientierung für politische Strategien und Finanzlösungen, um Anreize für Produzent*innen zu schaffen. Sie umfassen die Analyse von Bodenfruchtbarkeit, Wasserversorgung und Biodiversität auf der Basis von Indikatoren.

Evaluierungen der Transformation: Dieser Bereich analysiert die Veränderungen in politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Diskursen, auf die die Arbeit der Zivilgesellschaft einwirkt. Die Veränderungen geben Aufschluss über die Wahrnehmung der Themen Klima- und Waldschutz und somit Orientierung für die weitere strategische Ausrichtung des Projekts.

Besuch an der Grenze zwischen Guatemala und Mexiko





Jaguar in der Falle: Schnappschüsse verraten, wie gut es dem Ökosystem geht



Videos, um Populationsindizes, Aktivitätsmuster und andere statistische Analysen zu erhalten.

Frau Escobar, was ist Ihre Aufgabe?

Ich bin dafür zuständig, die Populationsdynamik im Nationalpark Sierra del Lacandón zu beobachten und zu sehen, wie es unseren Indikatorarten geht: dem Jaguar, dem Weißbartpekari und dem Tapir. Ich will sehen, ob diese Populationen stabil sind. Wenn diese Arten stabil sind, geht es auch dem Rest der Arten gut.

Wie finden Sie diese Tiere?

Meine Aufgabe besteht im Wesentlichen darin, die Entwicklung dieser Populationen mit Hilfe von Kamerafallen zu überwachen. Ich unterstütze auch bei der Analyse aller Bilder und

Warum ist der Jaguar so ein besonderer Indikator für Ökosysteme?

Er steht wie andere Katzen der Gattung Panther an der Spitze der Nahrungskette. Diese Großkatzen haben viele Beutetiere. Das sind in der Regel mittelgroße Säugetiere wie der weißlip-pige Tapir. Wenn diese mittelgroßen Beutetiere im Überfluss vorhanden sind, gibt es auch andere Arten, die wiederum diese ernähren. So entsteht eine Kette. Der Jaguar ist eine Schirmart. Wenn wir ihn erhalten, erhalten wir auch viele andere.

Alma Cristina Escobar Cifuentes, Koordinatorin für biologisches Monitoring, Defensores de la Naturaleza

Einblicke in die Arbeit in den Baumschulen



MIT DEM SMARTPHONE IN DIE TROPEN



Bootsfahrt in das Herz
des Regenwalds

Ein Schulweg durch den Dschungel? Spielen und lernen umgeben von bunten Pflanzen und wilden Tieren? Ein Leben mit und im tropischen Regenwald – das klingt für Kinder in Deutschland aufregend und spannend. Aber wie ist es wirklich, im artenreichsten Gebiet der Erde zu leben? Das neue OroVerde-Projekt „Digitale Lernwelten“ gibt Kindern und Jugendlichen Einblicke. Nicht nur in das faszinierende Ökosystem Tropenwald, sondern auch in die Lebenswirklichkeit der Menschen, die dort leben.

„Kindgerecht, lebendig und ermutigend. So wollen wir Kindern Regenwald- und Klimaschutz nahebringen“, sagt Birthe Hesebeck, Bereichsleiterin Kommunikation und Bildung für nachhaltige Entwicklung bei OroVerde. „Dafür holen wir sie da ab, wo sie gerne sind: in der digitalen Welt!“

In dem neuen Bildungsprojekt „Digitale Lernwelten“ lernen Kinder spielend den Tropenwald kennen. Die Plattform geht Ende 2024 online. Ein Werkstattbericht.

Auf einer dreiwöchigen Reise hat ein Team der Tropenwaldstiftung in Guatemala Material für die neue digitale Lernplattform gesammelt. Mit Auto und Boot ging die Fahrt bis in die Kernzone des Tropenwaldes und zu den Siedlungen an seinen Ausläufern. Der Nationalpark Sierra del Lacandón liegt im Norden des mittelamerikanischen Staates – mitten im alten Kernland der Mayakultur.

In Interviews erzählen Kinder und ihre Familien von ihrer Lebenswirklichkeit, ihren Wünschen und Träumen. Sie berichten von dem Kampf gegen Armut und der Zerstörung ihrer Umwelt. Aber sie erzählen auch von der Schönheit der Natur, dem Leben ganz nah am Herz des Waldes.

Aber was hat diese ferne Welt mit der Lebenswirklichkeit von Kindern in Deutschland zu tun? „Wir wollen die Kinder und Jugendlichen hier in ihrem Alltag abholen“, sagt Hesebeck. „Damit sie erkennen, in welchen Bereichen ihres Lebens der Regenwald eine Rolle spielt.“ Ernährung, technische Geräte, Papier, Erdöl – Anknüpfungspunkte gibt es viele. Die Herausforderung besteht darin, all das so aufzubereiten, dass sich die Kinder und Jugendlichen gerne und selbstbestimmt eigenständig damit auseinandersetzen wollen.

In Bonn entstehen aus Berichten, Hintergrundwissen über die Tropen und Einblicken in die Ökosysteme im Bildungsteam digitale Inhalte für Jungen und Mädchen zwischen 8 und



Besuche in Familien,
Bildung aus den Tropen



14 Jahren. Auch mithilfe des bekannten Comiczeichners Özi. Bei seinen Besuchen in der Stiftung in Bonn und in seinem Atelier entstehen Skizzen und Illustrationen. Zusätzlich zu vielen Bildern wird so der digitale Gang durch den Tropenwald auch optisch kindgerecht aufbereitet.

Eine weitere Komponente der digitalen Lernwelt: Sie wird interaktiv sein. Viele Inhalte werden durch Interaktionen erfahrbar. Wie kommt Kakao aus dem Tropenwald eigentlich in unsere Schokolade? Die Mapstory „Die Reise von Kakao“ zeigt beispielsweise zwei unterschiedliche Wege vom Anbau bis zur Verarbeitung. Die Kinder können so einen direkten Vergleich ziehen zwischen Monokultur und Waldgarten, zwischen Großhandel und kleinen Kooperationen. Und sie erfahren, was wir selbst zum Erhalt der Regenwälder beitragen können. In Zusammenarbeit mit der Agentur Q4U wird die digitale Lernwelt programmiert.

Es wird interaktive Elemente wie ein Online-Memory, Zuordnungsspiele und Quizze geben. Auch Lernvideos, Unterrichtsreihen und Schulbesuche sind Teil der Plattform. Und es wird Workshops mit Kindern und Jugendlichen geben. Damit ihre Perspektive in die weitere Entwicklung einfließen kann. „Mit der Klimakrise und Regenwaldzerstörung werden wir die Kinder nicht allein lassen“, sagt Birthe Hesebeck. „Nur wenn wir ihre Sprache sprechen, können wir ihnen das passende Rüstzeug dazu an die Hand geben.“



Skizzen für die
„Digitalen Lernwelten“

Gefördert durch die Stiftung
Umwelt und Entwicklung NRW,
Postcode Lotterie, ENGAGEMENT
GLOBAL mit Mitteln des BMZ.

UNTERNEHMEN WALDRETTUNG



Bald gilt das EU-Verbot für Rindfleisch aus entwaldetem Gebiet

Seit einem Jahr mischt OroVerde ganz oben mit. Wo die politische Arbeit Spuren hinterlässt. Und wie die Stiftung hilft, mit neuen Gesetzen umzugehen.

Die Bundesregierung ist da. Firmen wie Tchibo, Hornbach und toom auch. Auf dem Unternehmensforum der Tropenwaldstiftung und des Global Nature Fund (GNF) Anfang 2024 in Bonn geht es um die Auswirkungen eines neuen Gesetzes: die Entwaldungsverordnung der EU, kurz EUDR. Dieses Gesetz ist in seiner jetzigen Form auch Produkt der politischen Arbeit von OroVerde in 2023. Bei Parlamentarier*innen und Ministerien hat sich Politikreferentin Lioba Schwarzer für eine starke Ausgestaltung der Verordnung eingesetzt.



„Die Umstände haben gezeigt: ein beschlossenes Gesetz ist noch lange nicht im sicheren Hafen. Wir müssen jetzt weiter daran mitwirken, dass es bestehen bleibt und sogar noch ausgeweitet wird.“

Lioba Schwarzer, Politikreferentin OroVerde



Die Entwaldungsverordnung besagt, dass Unternehmen ab Ende 2024 sicherstellen müssen, dass für ihre in der EU gehandelten Produkte und Rohstoffe keine Entwaldung stattgefunden hat. Ein starkes Gesetz, das nach zähem Ringen 2023 in Kraft getreten ist.

Dieses Gesetz steht nun auf EU-Ebene aber auch in den Mitgliedsstaaten unter Beschuss. Wie viele andere Ausgestaltungen des „Green New Deal“ auch. Werden neue Mehrheitsverhältnisse in der EU zu einer Abschwächung des Wald- und Artenschutzes führen?

Aktuell schützt die EUDR nämlich nur Wälder, doch andere wertvolle Ökosysteme wie Savannen und Feuchtgebiete bleiben bedroht. Auch sie fallen der Ausweitung landwirtschaftlicher Flächen zum Opfer.



Ein großer Dank für den Einsatz
von GNF und OroVerde im
Namen der Bundesregierung.

Dr. Felix von Glisczynski vom Bundesminis-
terium für Ernährung und Landwirtschaft



elan! für den Regenwaldschutz

Für OroVerde ist eine stärkere Regulierung nur ein Teil der Strategie, um die Tropenwälder und ihre angeschlossenen Ökosysteme zu schützen. Nur wenn Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft gemeinsam arbeiten, können die Folgen der Klimakrise erfolgreich bewältigt werden. Ein Instrument für diese Zusammenarbeit ist elan!

Das Online-Portal ist 2023 gestartet. Nach einer intensiven Entwicklungsphase mit den vier Pilotunternehmen Lidl, Betterwood, Bohnkaf Kolonial und Ludwig Weinrich. elan! informiert Firmen, wie sie das Entwaldungsrisiko ihrer Rohstoffbezüge überprüfen und gegensteuern können.

Der Ministeriumsmitarbeiter von Glisczynski informiert beim Unternehmensforum aus Sicht der Regierung über den Stand der Gesetzgebung. „GNF und OroVerde füllen diesen rechtssicheren Rahmen mit Leben.“

„Damit es bei diesem Rahmen bleibt, geht die politische Arbeit von OroVerde weiter“, sagt Lioba Schwarzer. „Der Schutz des Waldes und der Arten muss Bestandteil der unternehmerischen Sorgfaltspflicht werden.“

Für viele unserer Produkte aus
Tropenländern wird entwaldet



A photograph of a large tree with prominent buttress roots in a lush forest. The tree trunk is thick and covered in moss, with several large, spreading roots extending from the base. The forest floor is covered in fallen leaves and small green plants. The background is filled with dense green foliage and ferns.

FINANZ BERICHT
2023

Die Darstellung des Finanzergebnisses 2023 berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Da OroVerde seit mehr als vier Jahren in Folge jährliche Gesamterträge von über 2,5 Mio. Euro verbuchen kann, sind wir verpflichtet, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften mit Bilanz,

Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zu erstellen. Dieser wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kks reVision gmbh in Bonn geprüft, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben beträgt 21,9 % der Gesamtausgaben und gilt damit laut DZI als vertretbar.

Ausgabenstruktur in Euro und Prozent	2023		2022	
Projektförderung und -begleitung	4.914.631,45	73,9 %	5.268.275,16	76,6 %
Projektspendenabgrenzung	168.282,13	2,5 %	36.812,13	0,5 %
Kampagnen- und Bildungsarbeit	60.157,65	0,9 %	80.421,73	1,2 %
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	906.162,41	13,6 %	656.573,81	9,5 %
Verwaltung	605.542,16	9,1 %	833.855,91	12,1 %
Gesamtausgaben	6.654.775,80		6.875.938,74	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Spendeneingänge liegen 3,5 % über denen des Vorjahres. Davon sind 68 % freie Spenden, die flexibel eingesetzt werden können.

Die zugewiesenen Bußgelder in Höhe von 151.623 EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um über 28 % zurückgegangen.

Mit den Zuwendungen öffentlicher Geldgeber, vor allem vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie von der EU-Kommission werden im Wesentlichen die internationalen Projekte in Lateinamerika unterstützt. Die Projekte der Bildungsarbeit in Deutschland werden vor allem durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE) sowie das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)/Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Drei Fachprojekte zu Entwaldungsfreien Lieferketten, Waldinvestments sowie Kohlenstoffmärkten werden von der Nationalen Klimaschutzinitiative, vom Bundesamt für Naturschutz bzw. dem Umwelt Bundesamt gefördert. Da die neu gestarteten Projekte in 2023 ein geringeres Volumen hatten als abgeschlossene Projekte, sind die Einnahmen aus diesen Quellen im Vorjahresvergleich insgesamt um 5,8 % zurückgegangen. (4.395.764 EUR vs. VJ 4.665.190 EUR)

Die Erlöse aus Lizenzvergaben stammen aus Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen, die im Gegenzug das OroVerde-Logo nutzen dürfen.

Zu den sonstigen Erträgen zählen u. a. Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten (86.243 EUR) sowie Erstattungen von Personalkosten für Bundesfreiwillige

(9.600 EUR) sowie Erstattungen nach dem Aufwandsausgleichsgesetz (22.683 EUR).

Aufwendungen

In den verschiedenen Kategorien, die der Systematik des DZI entsprechen, sind jeweils Sach- und anteilige Personalausgaben enthalten. Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit wurden die Personalkosten der Mitarbeiter*innen in der Mehrzahl der Fälle vollständig einem Arbeitsbereich zugeordnet; dies sind 26 Stellen im Bereich der Programmförderung, 9 im Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie 7 im Bereich Verwaltung. Die übrigen Stellen mit gemischtem Aufgabenprofil wurden entsprechend der erbrachten Leistungen den entsprechenden Arbeitsbereichen zugeordnet.

Die Gehaltsstruktur von OroVerde ist mit Ausnahme des Vorstandes an den TVöD angelehnt. Die Bereichsleitungen sind in TVöD 14 (4.543 – 6.560 EUR), Programmleitungen in TVöD 13 (4.187 – 6.090 EUR), Referent*innen in TVöD 11 (3.622 – 5.464 EUR), bis 12 (3.753 – 5.977 EUR), und Sachbearbeiter*innen in TVöD 9 (3.100 – 4.713 EUR), eingruppiert. Die Bruttogehälter der fünf Bereichsleitungen und des Vorstandes betrugen 2023 zusammen EUR 466.871.

Da der Vorstand nur aus einer Person besteht, wird das Vorstandsgehalt nicht separat ausgewiesen.

Der Stiftungsrat hat in 2023 Ehrenamtspauschalen i. H. v. 4.200 EUR erhalten.

Projektförderung und -begleitung

In diesen Bereich fällt in erster Linie die direkte Weiterleitung von Mitteln für die Projektförderung an unsere Partnerorganisationen in Guatemala, Ecuador, Peru, Mexiko, der Dominikanischen Republik, Kuba, Haiti,

Surinam, Venezuela, Honduras und Indonesien in Höhe von 3.283.829 EUR. Des Weiteren finden sich hier die Aufwendungen für Bildungs- und Fachprojekte in Deutschland und weitere Aufwendungen, die in Deutschland für die Umsetzung der internationalen Projekte angefallen sind (281.364 EUR), Kosten für Projektbetreuungsreisen in Höhe von 90.634 EUR sowie die Personalkosten der Projektreferent*innen in Höhe von 1.255.163 EUR.

Bildungsarbeit

Diese Kategorie umfasst Aufwendungen für satzungsgemäße Bildungsarbeit, die jenseits der geförderten Projekte stattfindet. Enthalten sind Herstellung und Versand von Unterrichtsmaterialien und Wanderausstellungen, wie auch Personalkosten für die Betreuung der Bildungs- und Informationsseiten auf der Website von OroVerde.

Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit

In diesen Arbeitsbereich fallen insbesondere die Aufwendungen für allgemeine Spendenaufrufe sowie Rundschreiben an Gerichte zur Einwerbung von Bußgeldern. Ferner sind hier die Kosten für die Bußgeldverwaltung durch einen externen Dienstleister in Höhe von 61.630 EUR berücksichtigt, ebenso wie der Druck von Flyern und Postkarten, Annoncen im Internet, Porto, Reise- und Bewirtungskosten. Personalaufwendungen in Höhe von 690.984 EUR für das Fundraising sowie Anteile von Stellen in der Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls diesem Bereich zugeordnet.

Verwaltung

Die Verwaltungskosten sind 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. (605.542 vs. VJ 833.856)

Gewinn- und Verlustrechnung in Euro	2023	2022
1. Spenden und Zuwendungen	6.003.782,91	6.283.002,54
Spenden	1.433.346,88	1.387.869,80
Sachspenden	0,00	0,00
Erbschaftsspenden	23.048,80	19.840,00
zugewiesene Bußgelder	151.623,01	210.102,52
Zuwendungen von öffentlichen Zuwendungsgebern	4.350.224,52	4.592.290,62
Zuwendungen von privaten Zuwendungsgebern	45.539,70	72.899,60
2. Umsatzerlöse und sonstige Erträge	302.661,71	310.925,62
Erlöse aus Lizenzvergaben	159.872,53	161.518,96
Sonstige Erträge	142.789,18	149.406,66
3. Projektförderung	4.914.631,45	5.231.463,03
Projektzuschüsse an Projektpartner vor Ort	3.283.829,26	3.643.758,68
Kosten Projektförderung bei OroVerde	1.630.802,19	1.587.704,35
4. Projektspendenabgrenzung	168.282,13	36.812,13
5. Satzungsmäßige Kampagnen- und Bildungsarbeit	60.157,65	80.421,73
6. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	906.162,41	656.573,81
Personalkosten Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	690.983,52	467.890,38
Dienstleistungen Bußgeldwerbung	61.629,54	57.097,82
Mailings	49.681,98	48.022,83
sonstige Kosten Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	103.867,37	83.562,78
7. Verwaltung	605.542,16	833.855,91
Personalkosten Verwaltung	347.739,85	493.846,56
Abschreibungen	18.341,74	32.955,55
Geschäftsstelle	237.533,23	228.181,64
Aufwand Wertpapiere	152,34	75.429,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.775,00	3.442,57
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-348.331,18	-245.198,45
9. Entnahme aus Gewinnrücklagen	348.331,18	245.198,45
10. Einstellung in Gewinnrücklagen		
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Der Hauptgrund sind die Abschreibungen auf Wertpa-
piere i. H. v. 75.288 EUR im Vorjahr.

Zudem sank der Personalaufwand um 146.107 EUR
durch eine mehrere Monate nicht besetzte Stelle sowie
eine deutlich geringere Urlaubskostenrückstellung.

Der Jahresfehlbetrag von 348.331,18 EUR wird durch
eine geplante Entnahme aus einer zweckgebundenen
Rücklage für Baumpflanzungen (50.483 EUR) sowie durch
Entnahme aus der Betriebsmittellrücklage (131.524 EUR)
und der freien Rücklage (166.324 EUR) gedeckt.

OroVerde ist von durchschnittlich 40 auf 46 Mitarbei-
ter*innen gewachsen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz weist die Vermögenswerte zum
31.12.2023 aus. Das Anlagevermögen umfasst die EDV- und

Aktiva in Euro	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	559.032,91	564.355,79
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	21,42	2.478,57
II. Sachanlagen	13.897,00	26.091,54
III. Finanzanlagen	545.114,49	535.785,68
B. Umlaufvermögen	2.844.154,20	1.913.821,93
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	629.214,11	256.512,42
II. Sonstige Vermögens- gegenstände	24.046,25	29.100,67
III. Kassenbestand und Gut- haben bei Kreditinstituten	2.190.893,84	1.628.208,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.211,23	1.070,00
D. Sonstige Aktiva	-	-
Summe Aktiva	3.404.398,34	2.479.247,72

Passiva in Euro	31.12.2023	31.12.2022
A. Stiftungsvermögen	1.412.831,40	1.761.162,58
C. Rückstellungen	129.899,00	142.847,00
D. Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden	227.056,82	145.017,64
E. Verbindlichkeiten	392.174,80	127.794,50
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.618,07	94.846,06
II. Sonstige Verbindlichkeiten	36.556,73	32.948,44
F. Rechnungsabgrenzung	1.242.436,32	302.426,00
Summe Passiva	3.404.398,34	2.479.247,72

Betriebsausstattung der
Bonner Geschäftsstelle. Ein
Großteil des Stiftungsvermö-
gens ist langfristig in Wertpa-
pieren angelegt (545.114 EUR).

Das Umlaufvermögen
besteht zum überwiegenden
Teil aus Guthaben bei Kreditin-
stituten. Die Bankbestände sind
zum Stichtag besonders hoch,
weil zum Jahresende in größerem
Umfang Zuwendungsmittel abgeru-
fen, aber noch nicht an die Projektpart-
ner weitergeleitet wurden. Diese Mittel
(1.242.436 EUR) werden als passiver Rechnungs-
abgrenzungsposten ausgewiesen und beeinflussen
somit nicht das Jahresergebnis. Darüber hinaus spiegeln
die Kontostände der nicht projektspezifischen Konten die
hohen Spendeneinnahmen wider.

Auf der Passivseite zeigt sich ein Rückgang des Eigen-
kapitals um 19,8 % durch die Entnahmen aus Rücklagen
für Zweckgebundene Spenden sowie aus der Betriebs-
mittellrücklage zum Ausgleich des Geschäftsergebnisses.
Es beträgt zum 31.12.2023 1.412.831,40 EUR und macht
damit 41,5 % der Bilanzsumme aus.

Rückstellungen wurden gebildet für bestehende
Urlaubsansprüche und Tantieme (41.800 EUR), den Bei-
trag zur Berufsgenossenschaft (7.000 EUR), für mögliche
Rückforderungen der Geldgeber aus abgerechneten
Projekten (73.700 EUR) sowie für die Prüfung des Jahres-
abschlusses (6.000 EUR) und Steuern (1.400 Euro) .

Die Verpflichtungen aus zweckgebundenen Spenden
lagen per 31.12.2023 bei 227.057 EUR und damit deutlich
über Vorjahr. Der Anstieg liegt vor allem an einer zweck-
gebundenen Spende i. H. v. 150.000 Euro für ein nationales
Bildungsprojekt. Darüber hinaus hat es eine Entnahme aus
der Rücklage für Baumpflanzungen in Höhe von 50.483
EUR gegeben, da die entsprechenden Spenden aus Vor-
jahren an die Projekte weitergeleitet und dort genutzt
werden konnten, sowie weitere kleinere Entnahmen.

Verbindlichkeiten bestanden zum Stichtag im Wesent-
lichen gegenüber diversen Lieferant*innen (355.618 EUR)
und dem Finanzamt (36.547 EUR). Die zeitnahe Beglei-
chung der Verbindlichkeiten wurde nachgewiesen.

Fazit

Die Einnahmen sind im Jahr 2023 leicht gesunken, vor
allem dadurch, dass Projekte ausgelaufen und neue zum
Teil verzögert gestartet sind. Die Spendeneinnahmen
lagen leicht über Vorjahresniveau, wofür wir unseren
Spender*innen besonders dankbar sind. Insgesamt steht
die Arbeit von OroVerde dank kontinuierlicher Unter-
stützung und einer Reihe mehrjähriger Projektbewilligun-
gen auf einem soliden Fundament, und die Organisation
befindet sich angesichts zusätzlicher Projektanträge
weiterhin im Wachstum.



DAS SIND WIR



Stiftungsrat

Stiftungsratsvorsitzender Prof. Dr. Harald Kächele (verstorben im Februar 2024): Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Professor für Umweltökonomie an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender
Dr. Dietrich Gottwald (verstorben im Januar 2024):
Geschäftsführender Gesellschafter Omikron, Köln

Sophia Bachmann: Studentin im Masterstudiengang Integrated Natural Resource Management an der Humboldt-Universität in Berlin.

Dr. Ulrike Dufner: Geschäftsführerin von SÜDWIND – Institut für Ökonomie und Ökumene, Bonn

Oliver Drifthaus: Geschäftsführer MundingDrifthaus Steuerberatungsgesellschaft, Leinfelden-Echterdingen

Jürgen Hammelehle: ehemaliger Referatsleiter bei Brot für die Welt, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des kirchlichen Kompensationsfonds Klimakollekte, Berlin

Sascha Müller-Kraenner: Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe (DUH), Berlin

Vera Maag: Unternehmensberaterin bei Monitor Deloitte, München

Dr. Barbara Schröter: Forscherin am Lund University Centre for Sustainability Studies und am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Müncheberg

Fritz Peters: Inhaber Gebr. Peters Gebäudetechnik GmbH, Ingolstadt

Der ehrenamtliche Stiftungsrat ernannt und beaufsichtigt den Stiftungsvorstand. Er nimmt die regelmäßigen Berichte entgegen, verantwortet die Feststellung des Jahresabschlusses und gibt strategische Ziele sowie die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung der Stiftung vor.

Satzung von OroVerde:

www.oroverde.de/satzung

Mitgliedschaften von OroVerde: Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung e. V. (ANU e. V.), Bundesverband Deutscher Stiftungen, Climate Action Network Europe (CAN Europe), Deutscher Naturschutzring (DNR), Forum Umwelt & Entwicklung, Initiative Lieferkettengesetz, Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO)

Stiftungsvorständin (hauptamtlich tätig):

Martina Schaub

Die hauptamtliche Vorständin vertritt die Stiftung im Sinne von § 26 BGB. Sie führt die laufenden Geschäfte der Stiftung, leitet die Geschäftsstelle und verwaltet das Stiftungsvermögen.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2 – 10, 50667 Köln
OroVerde – Die Tropenwaldstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts.
Steuernummer: 205/5783/3334

Gründungsjahr: 1989



Stiftungsvorstand

Martina Schaub Vorständin, Anne von der Eltz Assistentin,
Christian Neeb Pressereferent

Internationale Projekte

Dr. Elke Mannigel Bereichsleiterin, Linda Rohnstock
Bereichsleiterin (in Elternzeit), Ulrich Malessa Bereichsleiter,
Torsten Klimpel, Anique Hillbrand, Johannes Horstmann,
Mauricio Santamaria, Ineke Naendrup, Jonas Baumann,
Jan Ohnesorge, Laura Krings, Lioba Schwarzer, Dr. Kristina
Osen, Ph.D. Norma Davila, Melissa Cuevas Flores,
Luise Sophie König, Marina Bigerna, Svenja Schäfer,
Nathalie Schynawa

Fundraising

Birgit Abel Bereichsleiterin, Nina von Delft, Melissa Brosig,
Vivien Botin, Andrea Kracke-Berndorff (in Elternzeit),
Stefanie Schenk

Öffentlichkeitsarbeit & Bildung für nachhaltige Entwicklung

Birthe Hesebeck Bereichsleiterin, Anna Hömberg
Matthias Linn, Simone Lauffer, Nina Gawol (in Elternzeit),
Kerstin Weinhold, Nathalie Grychtol (in Elternzeit),
Maria Schulze-Vorberg, Jonas Rüger, Maria Solisch, Sarah
Wylegalla, Elisa Rödl (in Elternzeit), Julia Schätzlein, Anna
Berger, Hanna Fernholz, Alex Wolf, Marina Rademacher

Finanzen & Verwaltung, EDV & Technik

Heike Müller Bereichsleiterin, Markus Peterson,
Inka van Bergen, Christel Heep, Lena Afentakis,
Ruth Pahle, Luis Lopez Suarez

Impressum

Herausgeberin:
OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Str. 81, 53129 Bonn
Telefon 0228/242 90-0
www.regenwald-schuetzen.org
info@oroverde.de

Texte: Christian Neeb, OroVerde
Satz & Layout: Silvia Kretschmer
Auflage: Erstauflage Juli 2024
Druck: msk medienzentrum Süd, Köln
Gedruckt auf 100 % Altpapier, ausgezeichnet
mit dem Blauen Engel.

Die Herausgeberin ist für den Inhalt alleine
verantwortlich. V. i. S. d. P: Martina Schaub

Die Stiftung OroVerde ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind von der Steuer absetzbar. Sollten mehr Spenden
eingehen, als wir für dieses Projekt benötigen, verwenden wir
diese für ähnliche OroVerde-Projekte zum Regenwald- und
Klimaschutz sowie der Entwicklungszusammenarbeit.
Nähere Informationen zum Datenschutz bei OroVerde finden
Sie unter www.regenwald-schuetzen.org/datenschutz.

OroVerde-Spendenkonto:
IBAN: DE 82 3702 0500 0008 3100 04
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

Fotos: Andhy-PS (S. 1 Frosch, S. 10 Vogel); Heiko Mennigen (S. 2 Portrait);
Konrad Wothe (S. 6 Freisteller); L.S. König (S. 6 ul); OroVerde (S. 11 or, 11 u,
20 Portrait); OroVerde – A.Hömberg (S. 17); OroVerde – C.Neeb (S. 11 m);
OroVerde – I.Naendrup (S. 12 Blume); OroVerde – M.Metz (S. 20);
OroVerde – M.Peterson (S. 18); OroVerde – M.Schulze-Vorberg (S. 1, 2/3,
6 ur, 7 alle, 8, 9 alle, 10, 11 ol, 12 u, 12 mr, 13 alle, 14, 15, 19); Philip Gondecki
(S. 2 Schmetterling); Svenja Schäfer (S. 3 Blume)

Illustrationen: OroVerde – Evke Bakker/Mia Brähler (S. 4/5)

OroVerde setzt sich weltweit für den Erhalt der tropischen Wälder ein.
Seit mehr als 30 Jahren zeigt die Tropenwaldstiftung auf, wie wir sie
zusammen schützen können. Die Arbeit umfasst gemeinsame Schutz-
projekte mit den Menschen vor Ort wie auch Bildungsarbeit und
Verbrauchertipps in der EU. Darüber hinaus engagiert sich OroVerde im
Dialog mit Politik und Wirtschaft für langfristige Veränderungen.

Vielen Dank allen Praktikant*innen,
BFDler*innen und Ehrenamtlichen!



IHR TESTAMENT FÜR DEN REGENWALDSCHUTZ

Ihr Geschenk für zukünftige Generationen: eine lebenswerte Welt

Möchten Sie sich über Ihr Leben hinaus für das Klima und den Regenwaldschutz einsetzen? Unsere Testamentsbroschüre bietet Ihnen umfassende Informationen und hilfreiche Tipps, wie Sie Ihren Nachlass sinnvoll gestalten können. Oder rufen Sie mich an, ich berate Sie gern:

Birgit Abel

OroVerde – die Tropenwaldstiftung
Telefon 0228/24 29 0-63

E-Mail babel@oroverde.de

www.oroverde.de/testament

